

Grußwort der Vorsitzenden des Ortsausschusses Aachen



Liebe Gäste,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der MINT-Bildung im Allgemeinen und am 108. MNU-Bundeskongress im Besonderen!

Der MNU ist jetzt 125 Jahre alt, die RWTH noch 21 Jahre älter. Als mich der damalige Bundesvorsitzende Jürgen Langlet 2014 in Kassel nach der Möglichkeit einer Gastgeberschaft in Aachen fragte, war ich spontan begeistert. Unter anderem wegen eines Irrtums: „Höchste Zeit!“, dachte ich, „Der MNU endlich zu Gast an unserer im MINT-Bereich starken Technischen Hochschule.“



Inzwischen habe ich gelernt, dass schon 1932 und 1964 damals noch so genannte Hauptversammlungen des Verbands an der RWTH stattgefunden haben. Die Archive des MNU-Verbandes und der Aachener Presse ermöglichen interessante Einblicke in die Kontinuität und Wandlungsfähigkeit des Engagements rund um den Teil der schulischen Bildung, der zwischenzeitlich von MN auf MINT gewachsen ist.

Höchste Zeit ist es also dennoch: In 53 Jahren hat sich der Unterricht enorm verändert, was auf unserem Kongress etwa durch die spezielle Berücksichtigung digitaler Werkzeuge sichtbar wird. Auch möchten wir mit einem integrierten Junglehrertag verstärkt diejenigen ansprechen, die schulischen MINT-Unterricht noch bis weit in die Zukunft aktiv tragen werden..

Dass ich 2014 „ja“ zu sagen wagte, lag an gewachsenen Strukturen: Seit 2008 gibt es von RWTH und MNU gemeinsam ausgerichtete „Lehrerfortbildungstage Mathematik“, seit 2013 innerhalb der RWTH einen expliziten Zusammenschluss aller MINT-Didaktiken. Von Anfang an hatte ich also eine Reihe engagierter Kolleginnen und Kollegen an meiner Seite, die mit bald hinzugewonnenen Vertretern von Schule, Seminar und weiteren Bildungseinrichtungen, vor allem aber mit ein paar erfahrenen Verbandsvertretern zu einem tragfähigen Team zusammengewachsen sind.

Das voraussichtliche Gelingen des Kongresses ist all diesen Menschen und deutlicher institutioneller Unterstützung zu verdanken, wovon ich exemplarisch die drei wichtigsten Punkte nennen möchte: Die RWTH Aachen University stellt das nagelneue Hörsaalzentrum C.A.R.L.

kostenlos zur Verfügung, die Kongressorganisation wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell unterstützt und ich habe in Stefan Pohlkamp den denkbar besten Geschäftsführer für das Unterfangen gefunden.

Bevor ich zum Schluss komme, erlauben Sie mir einen winzigen Exkurs als Mathematikerin: 108 ist die kleinste Zahl der Form $p^p \cdot q^q$ mit verschiedenen Primzahlen p und q . Ich wünsche dem MNU noch viele Kongressnummern dieses Typs – aber das darf als optimistisch gelten.

MNU – das heißt: Schule, MINT-Fächer, Tradition, Innovation, ...

RWTH – das heißt: Hochschule, Naturwissenschaft, Technik, Exzellenz, ...

Aachen – das heißt: Karlspreis, Dom, Dreiländereck, Chio, ...

Wir haben 2017 die Chance, das zusammen zu bringen. Wir möchten es mit Nachhaltigkeit tun, mit Akzent auf dem T, mit Blick auf die Übergänge und ...

... mit Ihnen! Melden Sie sich an!

Im Namen des gesamten Ortsausschusses:

JOHANNA HEITZER

